

Gutachten der Vereinigung „Großes Salz“ in Jaroslavl

Vereinigung „Großes Salz“
Gebiet Jaroslavl
Siedlung Nekrasowskoje
U. Sowjetskaja, 84
Russland

Bisher erfolgte in unserem Hause die Körperstreckung in Mineralwasser in Wannen der deutschen Fa. „Unbescheiden“.

Das Zentrum hat sich mit großem Interesse der praktischen Anwendung von Streckung der menschlichen Wirbelsäule, die durch lokale Osteochondrose angegriffen ist, mit Hilfe des Verfahrens „Detensor“ angenommen.

Die mit diesem Verfahren erzielten objektiven und subjektiven Ergebnisse gestatten uns über ein außerordentlich nützliches und effektives System der Verhinderung und Wiederherstellung, und in einigen Fällen, von Ausheilung von Osteochondrosen in diversen Körperpartien im Zusammenwirken mit traditionellen schonenden Methoden, die in der Heilpraxis im Zentrum „Großes Salz“ angewendet werden, zu urteilen.

Während der fünfmonatigen praktischen Anwendung der „Detensor-Therapie“ wurden von 192 Patienten, die insgesamt 4019 Anwendung verabreicht bekamen, 96 % aus der Behandlung entlassen, 86 % davon hatten eine effektive Rehabilitation ihrer Arbeitsfähigkeit zu verzeichnen, ohne Möglichkeiten nach der Entlassung, die therapeutischen Matten von „Detensor“ weiterzubnutzen. 100 % aller behandelten Patienten, die an Osteochondrose der Hals-, Brust- und Kreuzwirbelsäule litten, hatten subjektiv eine sehr hohe Effektivität bei einer zweimaligen täglichen vierzigminütigen Anwendung innerhalb von 21 Tagen aufzuweisen.

Die Besonderheiten dieses Systems wurden bei ärztlichen Behandlungen von Patienten mit verschiedenen Formen von Herzkrankheiten, denen eine langzeitige Streckungsbehandlung unter Mineralwasser nicht zumutbar war, gründlich untersucht. Die überwiegende Mehrheit der Patienten benötigt dringend ein „Detensor-System“ bei sich zu Hause, eine entsprechende Empfehlung an die Krankenkassen ist zu machen.

Zusammenfassung

1. Unter Bedingungen des Zusammenwirkens bei Behandlungen von Patienten mit Hilfe von traditionellen und neuen Methoden, die bei ärztlichen Behandlungen des menschlichen Stütz- und Gehapparates in der Praxis des Zentrums „Großes Salz“ bereits eingeführt sind, wurden mit Hilfe des Behandlungsverfahrens „Detensor“ hervorragende Ergebnisse erzielt.
 - a) Die Behandlungsdauer konnte um 1-3 Tage verkürzt werden, was von einem beträchtlichen ökonomischen Effekt der „Detensor-Therapie“ spricht. Es sind praktisch keine Nebenwirkungen bei der Anwendung dieses Verfahrens

in sämtlichen Altersgruppen, bei denen eine Behandlung mit herkömmlichen Methoden nicht angezeigt ist, das spricht für die breite Anwendung dieses Verfahrens unter Bedingungen der Kuranstalten bzw. der breiten Anwendung der prophylaktischen Anstalten ist angezeigt, da sich dadurch die Kosten wesentlich absenken lassen.

- b) Bei der Anwendung der therapeutischen Matten zur medizinischen Behandlung ist eine ärztliche Kontrolle zu empfehlen, weil in manchen Fällen Erhöhungen oder Senkungen des Blutdrucks bei Patienten mit Herzrhythmusstörungen (hypertonische Krankheiten 2b) angezeigt sind.
2. Beim Einsatz der therapeutischen Detensor-Matten für medizinische Behandlungen in speziell dafür eingerichteten Räumen zur Ertüchtigung von Muskeln wird eine bequeme Lage der Unterarme und Arme des Patienten, wegen der geringen Mattenbreite, bei einer Lagerung des Patienten auf dem Massagetisch durch die Verwendung des dazugehörigen Armhaltebandes erreicht.
3. Die praktische Anwendung der „Detensor-Therapie“ zur Behandlung von Osteochondrose der Halswirbelsäule und des mit ihm verbundenen Schulter-Schaukel-Teiles erlaubt eine Abkehr von herkömmlichen Behandlungssystemen bei Osteochondrose der Halswirbelsäule mit Streckung im Wasser.

Das Ärzteteam bedankt sich sehr herzlich bei Dr. Kurt Kienlein, dem Erfinder der Detensor-Methode und bei Herrn Peter Forster, dem Konstrukteur und Erfinder der Rippenkonfiguration, im Namen der vielen Menschen, deren wirbelsäulenbedingte Leiden gemildert werden konnten.

Die Methode ist genial einfach und zugänglich.

Mit Hochachtung

Dr. der Medizin,

Vorsitzender der Vereinigung „Großes Salz“ A. Barbakadse

Mitglied der Akademie für

Technologische Wissenschaften

Professor, Leiter des Lehrstuhles für

Traumatologie und Orthopädie der

Medizinischen Akademie zu Jaroslawl

Mitglied der Russischen Akademie der

Wissenschaften

W.W. Kljutschewkij

Jaroslawl

27. Januar 1995